

Bewertungsvorschlag für Ökokonten gem. § 15 Abs. 3 BayKompV**Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213**

Planungsstand: 20.03.2018

**Angaben zur Lage und Größe der Kompensationsfläche**

Lage im Naturraum:	D 59
Landkreis:	Weißenburg-Gunzenhausen
Gemarkung:	Theilenhofen
Flurnummer:	420
Grundstücksgröße lt. Kataster:	10.985 qm
Überschwemmungsgebiet betroffen?	nein
Biotopkartierung:	nein
Bewertung durch UNB geprüft:	ja

Zusätzliche Angaben zur Kompensationsfläche

Maßnahmenträger:	BAFONDS e.K. Honinger Straße 7A 91094 Langensendelbach
Sicherung durch:	Grundbuch/Vertrag
Maßnahmenbeginn:	Herbst 2017, Herstellung ausgeführt
Verzinsung ab Jahr:	2018

Ziele des Naturschutzes**Übergeordnete Planungen**

Laut ABSP des Landkreises WUG befindet sich das Gebiet im Fränkischen Keuper-Liasland im Grenzbereich zwischen dem Mittelfränkischen Becken (572-113-A) und dem Vorland der südlichen Frankenalb (577-110-A). Übergeordnete Ziele sind die Wiederherstellung von Biotopachsen zwischen der Südlichen Frankenalb und dem Mittelfränkischen Becken; flächendeckende Verbesserung der Landschaftsstruktur durch netzförmige Anlage/Entwicklung von Hecken, Feldgehölzen, artenreichen Waldrändern mit Strauchmantel und blütenreichen Krautsäumen etc.

Potenziell Natürliche Vegetation (PNV)

Die heutige potenzielle natürliche Vegetation des Gebietes beschreibt einen Zittergrasseggen-Hainsimsen-Buchenwald im Komplex mit Zittergrasseggen-Waldmeister-Buchenwald. Örtlich kann es auch zu einem Zittergrasseggen-Stieleichen-Hainbuchenwald tendieren.

Ableitung der Maßnahme für den Natur- und Landschaftsschutz

Aufgrund der Hanglage mit frischen bis staunassen Standorten ist eine Etablierung der Buche weniger wahrscheinlich, Eiche und Hainbuche eher konkurrenzstärker. Ziel ist die Aufforstung der Fläche zur Entwicklung eines standortgerechten, natürlichen Laubmischwaldes mit dem Entwicklungsziel eines Eichen-Hainbuchenwaldes (LRT 9160). Die Artenzusammensetzung der geplanten Maßnahme richtet sich nach dem LRT sowie den Angaben der zuständigen Forstbehörde.

Ermittlung des Kompensationsumfanges nach Anlage 3.2 BayKompV
Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213



Biotop und Nutzungstyp Ausgangszustand			Prognose-/Zielzustand (Grundwert)						Aufwertungsergebnis Zielzustand		
(Teil) Fläche Nr.:	Biotop und Nutzungstyp	(WP) (+)	Biotop- und Nutzungs- typ	WP	+	Prognose Zustand Gesamt (WP , +)	(x)	Typ nach BK oder FFH-LRT	WP Diff ere nz	Fläch e in qm	Wert Punkte
1	Intensiv bewirtschaftete Äcker mit stark verarmter Segetalvegetation A11	2	Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis staunasser Standorte L213	14** -3 Abschlag		11	x	9160	9	9.014	81.126
2	Intensiv bewirtschaftete Äcker mit stark verarmter Segetalvegetation A11	2	Waldmantel, frisch – mäßig trockener Standorte W12	9	+	10	x	WX00BK	8	800	6.400
3	Strukturarme Nadelholzforste, junge Ausprägung	3	Eichen-Hainbuchenwälder frischer bis staunasser Standorte L213	14** -3 Abschlag		11			8	1.021	8.168
Ergebnis der Aufwertung der Kompensationsmaßnahme in Wertpunkte (WP) für 2018										95.694	

Aufwertungsfaktoren gemäß Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“

Teilfläche Nr.: 1:

Ausgangszustand Kategorie I (Ackerflächen), Zielzustand Kategorie III (naturnah aufgebaute, standortgemäße Wälder mit hohem Anteil standortheimischer Baumarten). Aufwertung 2.0

Teilfläche Nr.: 2:

Ausgangszustand Kategorie I (Ackerflächen), Zielzustand Kategorie II o.W. (naturnah aufgebaute, standortgemäße Hecken und Waldmäntel. Aufwertung 1.5

Teilfläche Nr.: 3:

Ausgangszustand Kategorie II, Zielzustand Kategorie III (naturnah aufgebaute, standortgemäße Wälder mit hohem Anteil standortheimischer Baumarten). Aufwertung 1.0

Ermittlung des Kompensationsumfanges nach Anlage 3.2 BayKompV

Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213

Beschreibung der Herstellungs- und Pflegemaßnahmen / Reallast

Ziel:

Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwaldes frischer bis staunasser Standorte, ältere Ausprägung L213.
Entwicklung einer der natürlichen Waldgesellschaft entsprechenden Struktur (Baum-, Strauch-, Krautschicht),
Orientierung an regionalen Referenzzuständen entsprechender natürlicher/naturnaher Waldgesellschaften;
Aufforstung mit Laubbaumarten der natürlichen Waldgesellschaft; Standards des LRT 9160 der FFH RL zur Baumartenzusammensetzung werden erfüllt.

Erstmaßnahme/Herstellung:

Aufforstung als Erstmaßnahme zur Herstellung der Ökokontofläche. Entwicklung zu einem standortgerechten Laubmischwald des LRT Eichen-Hainbuchenwaldes (Kennziffer 9160 LRT) sowie im Süden vorgelagert Aufbau eines 8 – 10 m breiten Waldsaums mit standortgerechten Strauch- und Baumarten, frischer bis mäßig trockener Standorte, einschließlich eines Hecken- bzw. Krautsaumes.

Pflegemaßnahmen und Hinweise zu Baumarten und Bepflanzung:

- Haupt- und Nebenbaumarten Stiel-Eiche, Hainbuche mit Esche, Winter-Linde und Schwarz-Erle (als Pionierbaumart) sowie Vogel-Kirsche und Berg-Ahorn
- Einbringen seltener/gefährdeter Baumarten wie Elsbeere, Speierling
- Nadelholz keine Lärche und bedingt Kiefer, Eibe möglich, Anteil der Fichte max. 30 %;
- Tanne als Schattbaumart im Westen, mögl. lange Schattwirkung des Nachbarbestandes ausnutzen, auch Eibe
- Der Hauptbestand wird i.d.R. gruppenweise gemischt, Nebenbestand kann einzeln beigemischt werden, wobei die Tanne/Rotbuche auf der ganzen Fläche als Nebenbestand beigemischt werden kann
- Hauptbaumart mind. 30 % (H + N + P mind. 70 % Deckungsanteil)

Das Pflanzmaterial soll entsprechend den rechtlichen Vorgaben (FoVG) dem Herkunftsgebiet Fränkischer Keuper und Albvorland (GE 34) mit dem, der jeweiligen Baumart entsprechenden Wuchsgebiet gewählt werden.

Im Zuge von Hiebs- und Auslichtungsarbeiten beim Erziehungsschnitt sollen Kronen-, Stamm- und Astmaterial auf der Ökokontofläche als sog. „Reisighaufen“, zur Strukturanreicherung gesammelt und geschichtet werden.

Waldrand:

Mehrstufiger Aufbau mit vorgelagert extensiv genutztem Saum (Kraut-, Stauden- bzw. Gebüschsaum)
Mindestbreite 8 - 10 m.

Artenschutz:

- Keine Fällungsmaßnahmen im Rahmen der regulären Holzernte während der Vogelbrutzeit. (Vogelbrutzeit gilt vom 01.03. bis 30.09. eines jeden Jahres). Holzerntemaßnahmen, die aus Waldschutz- und/oder aus Verkehrssicherungsgründen sowie infolge von Schadereignissen erforderlich sind, dürfen auch während der Vogelbrutzeit durchgeführt werden. Erstdurchforstung und mind. der 2. Eingriff motormanuell
- Kennzeichnung und Erhalt potentieller Biotop- bzw. Totholzbäume, mindestens 5 Bäume pro Hektar stehend oder liegend auf der Ökokontofläche belassen.

Ermittlung des Kompensationsumfanges nach Anlage 3.2 BayKompV

Standort	mäßig wechselfeuchter Schluff über Ton								
Lage	Nordhang – mäßig mit Quellhorizont								
Bestockungsziel	LRT 9160 Eichen-Hainbuchenwald								
Flächengröße	9.986 m ²								
Mindestpflanzenstückzahlen	Eiche		7000 Stck/ha						
Bereich Eichen-Hainbuchenwald									
Stück ¹	Baumart	Herkunft ²	Ersatzherkunft ³	Sortiment		Pflanzenverband		Fläche	
				Alter	Größe	Reihenabstand	Pflanzenabstand	in ha ⁴	
5250	Stieleiche	81709	81706, 81708	2/0	30-50	2,0 m	0,8 m	1,00	
600	Buche	81017	81018, 81009, 81010	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche	
400	Hainbuche	80604	80603	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche	
200	Vogel-Kirsche	81404	81401, 81402	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche	
200	Winter-Linde	82307	82304, 82306, 82308	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche	
200	Schwarz-Erle	80207	80204, 80206, 080208	2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche	
150	Elsbeere			2/0	30-50	2,0 m	jede 6. Reihe	im Wechsel zur Eiche	
7000	Summe Stück						Summe Fläche	1,00	
Bereich Waldrand									
Stück ¹	Baumart	Herkunft ²	Ersatzherkunft ³	Sortiment		Pflanzenverband		Fläche	
				Alter	Größe	Reihenabstand	Pflanzenabstand	in ha ⁴	
100	Vogel-Kirsche	81404	81401, 81402	1/1	30-50	2,0 m	1,5 m	0,10	
25	Holz-Apfel, -Birne, Nuss		82304, 82306, 82308	1/1	30-50	2,0 m	jede 3.	im Wechsel	
25	Winter-Linde	82307		2/0	30-50	2,0 m	jede 4.	im Wechsel	
25	Hainbuche	80604	80603	2/0	30-50	2,0 m	jede 4.	im Wechsel	
25	Elsbeere	Bäume im Übergang		2/0	30-50	2,0 m	jede 3.	im Wechsel	
150	standortgerechte Sträucher	Heckenb.		1/1	30-50	2,0 m	2,0 m	in Gruppen	
350	Summe Stück						Summe Fläche	0,10	
¹ auf handelsübliche Gebinde gerundet ² oder Wildlinge ³ weitere Ersatzherkünfte siehe Herkunftsverzeichnis ⁴ auf zwei Dezimalen gemeinüblich gerundet standortgerechte Sträucher: Schlehe, Holunder, Rose, Liguster, Feldahorn, Heckenkirsche, Pfaffenhütchen, Wolliger Schneeball, Hartriegel. Gras- und Krautsaum: z.B. Saatgutmischung Waldrandmischung der Fa. Zeller									

Ermittlung des Kompensationsumfanges nach Anlage 3.2 BayKompV
Projekt-ID: D59-WUG-420-TH-L213



Luftbild



Fotos Ausgangszustand



Ausgangszustand: Raps-Greeningmischung

zu Verfügung stehender Kompensationsumfang						
			Aufwertungsergebnis gemäß BayKompV		Aufwertungsergebnis gemäß Leitfaden	
Flächennummer	Aufwertungsmaßnahme	Fläche in qm	WP-Differenz	Wertpunkte	Aufwertungs- faktor 1 :	Fläche
1	Aufwertung: Ackerfläche -> heimischen Eichen- Hainbuchenwald	9.060	9	81.540	2	18.120
2	Aufwertung: Ackerfläche -> heimischen Waldmantel	800	8	6.400	1,5	1.200
3	Aufwertung: Nadelwald -> heimischen Eichen- Hainbuchenwald	1.021	8	8.168	1	1.021
Ergebnis der Aufwertung der Kompensationsmaßnahme für 2018				96.108		20.341

Flächenzuordnung						
Zuordnung für den Bebauungsplan "Wohnen an der Regnitz", Stadt Baiersdorf						
			Aufwertungsergebnis gemäß BayKompV		Aufwertungsergebnis gemäß Leitfaden	
Teil- Flächennummer	Aufwertungsmaßnahme	Flächenanteil in qm	WP-Differenz	Wertpunkte	Aufwertungs- faktor 1 :	Fläche
Zuordnung für den Bebauungsplan "Wohnen an der Regnitz", Stadt Baiersdorf						
Teilfläche 1C	Aufwertung: Ackerfläche -> heimischen Eichen- Hainbuchenwald	1.869,0	9	16.821	2	3.738
Ergebnis der Zuordnungsfläche in Wertpunkten und Flächengröße		1.869		16.821		3.738

